

hatte, umarmte er seine Familie und machte er sich auf dem Weg zum Graf mit seinem Ross. Am nächsten Morgen war er beim Graf angekommen, musste aber sofort in die Schlacht ziehen, mit fünfzig anderen Rittern die alle dem Grafen verpflichtet waren und im Gegenzug dafür ihre Ländereien vom Grafen zur Nutzung bekommen hatten. Sie erspähten die Wikinger früher als erwartet an einem Fluss wo die gerade ausruhten. Die Ritter konnten die Wikinger von hinten attackieren und hatten somit einen Vorteil. Die Wikinger waren aber in grosser Zahl da und griffen mit Wut die Ritter an. Viele Wikinger und Ritter

-6-

-5-

Sonnenaufgang am nächsten Tag beim Graf, der über 50 Kilometer weit weg wohnte sein. Sie luden das Wildschwein auf dem Pferd und ließen nach Hause. Ritter Ulrich informierte seine Frau und bereitete seine Rüstung und alle seine Waffen vor. Sein Schild, seine Lanze, sein Schwert und auch seine Armbrust mussten dabei sein. Ritter Ulrich war bekannt weil er der einzige Ritter in der Gegend war, der mit der Armbrust sehr präzise schiessen konnte. Er hatte das von seinem schweizerischen Freund Wilhelm Teil gelernt. Nachdem er ein grosser Sack mit Wasser, Brot und Trockenfleisch vorbereitet

starben bis es Ritter Ulrich gelang mit seiner Armbrust der Wikinger Anführer Harald Blauzahn ins Herz zu treffen Die Wikinger gaben die Schlacht auf und zogen sich zurück. Die Ritter hatten gewonnen und die Burg und den Besitz des Grafen gerettet. Als sie zurück zum Graf kamen, kündigte der Graf ein riesen Fest an wozu er auch die Familie von Ritter Ulrich und den anderen Rittern einlud. Ritter Ulrich hatte dank seiner Präzision mit der Armbrust die Schlacht gewonnen. Am nächsten Tag kamen die Ritter mit ihren Familien zum grossen Fest. Am Fest gab es Vielzahl feiner Speisen und tranken Wein. Es gab auch Minnesänger und sie

-7-

-4-

Vater so schnell reagierte hatte. Es war ein grosser Rehbock, der viel Fleisch liefern würde. Als sie den Rehbock auf das Ross laden wollten, hörten sie jemanden laut schreiben. Es war ein Mann auf einem sehr schönen Pferd und er hatte eine dringende Botschaft vom Graf Faber-Castell für Ritter Ulrich. Die Wikinger waren auf dem Weg zur Burg vom Graf und Ritter Ulrich musste mit in die Schlacht um die Wikinger zu stoppen. Die Kinder von Ulrich waren erschrocken da sie wussten der Vater musste sofort nach Hause und sich auf die Reise und die Schlacht vorbereiten. In der Tat musste Ritter Ulrich beim

hatten alle viel Spass.

www.minibooks.ch

-3-

anderen Bewohner der Burg beschaffen konnte. Fleisch war ein wichtiges Nahrungsmittel, das in jeder Ritterfamilie zumindest einige Male im Monat auf dem Tisch sein sollte. Als sie fertig gegessen hatten, zogen sie sich Hose, Hemd und Umhänge an und gingen raus. Sie nahmen die Pferde und ritten in den Wald. In der Nähe einer Lichtung hörten sie plötzlich ein Geräusch. Der Wald war bekannt dafür, dass es viele Rehböcke und Wildschweine gab. Als sie einen Rehbock aus einiger Entfernung erblickten, verfolgten sie ihn im Galopp und Ritter Ulrich erlegte ihn mit dem Speer. Die Kinder waren begeistert wie der

## Ritter Ulrich muss in die Schlacht

Wie jeden Tag stand Ritter Ulrich um 5 Uhr auf, zog sich an und holte Holz um ein Küchenfeuer anzumachen, sodass es die Familie beim Aufwachen warm hatte. Danach fütterte er sein wertvolles Ross und machte eine Runde in der Burg um zu kontrollieren, dass alles in Ordnung war. Seine Frau wachte inzwischen auf und bereitete das Frühstück für die ganze Familie vor. Sie hatte am vorigen Tag Brot gebacken und erwärmte es auf dem Feuer. Dazu konnte sie in der Burg von den Familien der Männer

-2-

die für ihren Mann die Felder bestellen Honig kaufen. Als die Kinder den Geruch von Brot rochen sprangen sie sofort aus ihrem Bett und kamen mit ihrer wärmenden Wolldecke. Als die ganze Familie am Frühstückstisch war, konnte die Mutter das Brot vom Feuer nehmen und es servieren. Alle waren hungrig denn sie brauchten viel Energie für den heutigen Tag. Ulrich hatte vor an diesem Tag mit seinen zwei Knaben (im Alter von 13 und 15 Jahren) auf die Jagd zu gehen um ihnen zu zeigen wie man Tiere erlegt und somit zusätzliche Nahrung für die Familie und die